

... was wäre wenn ...

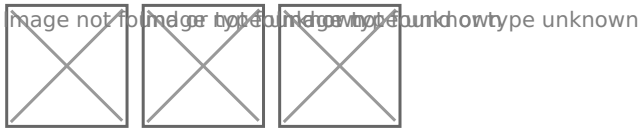
Post by "Stuempfig" of Nov 9th 2018, 11:25 pm

Ornbau Nachbesprechung vdhOpen 2018:

Wir hatten die anfängliche Schnapps Idee eigentlich nur so in den Raum gestellt. Sind dann aber dem flüchtigen Gedanken nicht nur nachgehangen, sondern haben uns dann ernsthaft überlegt einen ausrangierten Kofferaufbau anzuschaffen.

Der Auslöser war die Einsicht, dass wir einfach keine Bierbankgarnituren mehr von einem Eck ins andere schleppen wollten. Zu Pfingsten mussten wir erstmalig die komplette Biergartenbestuhlung einmal quer durch Ornbau karren, sonst wäre das Flair des mühevoll errichteten Zirkuszeltens völlig zerstört gewesen. Anfänglich war es der komplette Bestand an Stühlen und Tischen, die wir in die neu geschaffene Szene rückten, dann zogen wir vdh-gesteuert los und holten auch die Beschilderung, Feuerschalen, Werkzeuge, Aschenbecher und all das was sonst noch fehlte.

Immer mit einem markanten Fluch im Hinterkopf, denn uns war natürlich bewusst, dass wir das ganze Getöns auch wieder zurückschaffen müssten.



Diese vdh-typische und systemgeschuldete Plackerei ließ sich auch während der Nachbesprechung zu vdhOpen2018 nicht mehr schönreden. Da die Tendenz schon vorher einstimmig in die Richtung ging, dass wir die enormen Vorteile der Bewirtung, die wir ja komplett auf die Festwiese verlagert hatten, auch zukünftig nutzen wollten, musste die Möglichkeit einer mobilen Einlagerung geschaffen werden. Da Band, Bühne, Zelte ähnlich zeitintensive jährlich anfallende Aufbauposten darstellen, kam zum anfänglichen Gedanken, des Koffersaufbaus, der Container, dann der Plattformhänger, ein Showtruck und am Ende (mit Hinblick zur Oldtimerei) ein Airstream-Wohnwagen mit aufs Tableau. Der Kühnste unter uns brachte als logische Konsequenz dann einen offenen Doppeldecker ins Spiel, denn dann könnte man den Auftritt der Band auf die Aussichtsplattform verlegen und würde sogar den mühevollen Aufbau der Bühne einsparen.

Spätestens ab diesem Zeitpunkt hängten wir alle an den LapTops oder dattelten am Handy herum und klickten uns angespannt durch die Ergebnisse der Suchmaschinen. Erst als die brutale Realität, die sich in Form der astronomischen Summen die für derartige Objekte

aufgerufen wurden, wieder die Oberhand gewann, kehrten wir misstrauisch in die Diskussionsrunde zurück. Ja tatsächlich, wir hatten uns kurzfristig in einem nicht bezahlbaren Lösungsansatz verheddert und gingen dann reichlich desillusioniert zur Tagesordnung über ...